



Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. (VBSM)
Pöltnerstr. 25
82362 Weilheim
Tel. 0881/20 58
Fax 0881/89 24
E-Mail:
info@musikschulen-bayern.de
Internet: www.musikschulen-bayern.de

Redaktion:
Gabriel Müller, Wolfgang Greth

Neue Homepage online

Die neue Website des VBSM setzt Akzente

Pünktlich zum Schulbeginn nach den Weihnachtsferien ging am 8. Januar 2015 die neu gestaltete Homepage des VBSM an den Start. Nach vielen Monaten intensiver Zusammenarbeit mit der Münchner Werbeagentur SPLEEN konnte der VBSM nun seine Internetpräsenz online schalten.

Neu strukturiert nach den unterschiedlichen Zielgruppen, die sich auf der Suche nach Informationen auf www.musikschulen-bayern.de begeben, bietet die neue Website in zeitgemäßer Gestaltung Informationen über den Verband und seine bayernweit 218 Musikschulen. So sind beispielsweise in der Kategorie „Verband“ Inhalte wie Aufgaben des Verbandes und des Vorstandes, Infos zu den Fachberatern, zu Arbeitsgruppen, Fortbildungen und Bildungspartnerschaften sowie Preisträger der Carl-Orff-Medaille zu finden. Die Organisationsstruktur des Verbandes, Mitgliedschaftsbedingungen, wie auch die zahlreichen Vernetzungen finden hier ebenso Raum, wie ein Pressearchiv und die Informationen zum Bayerischen Musikschultag, der alljährlich Ende Oktober in einer anderen bayerischen Kommune stattfindet. In der Rubrik „Musikschulen“ finden Interessierte neben Wissenswerten über Aufbau und Auftrag der bayerischen Musikschulen auch statistisches Material sowie Kontaktdaten aller Mitgliedsschulen. Neue Suchfunktionen mittels einer Übersichtskarte, über Umkreis- und Schlagwortsuche erleichtern das Finden der passenden Institution. Die Musikschulen selbst können ihr Logo, ihr Profil, Highlights, Aktuelles, Stellenanzeigen und ihre Musikschultermine einpflegen. Alle Termine, seien es zentrale Verbandsveranstaltungen, Fortbildungstermine oder Musikschulkonzerte, werden auf der Homepage in einem übersichtlichen Kalender zusammengeführt, sodass man sich jederzeit einen Überblick verschaffen kann, was und vor allem wo an einem bestimmten Datum geboten ist. Ein Stellenmarkt mit aktuellen Angeboten der bayerischen Musikschulen gibt Musikschullehrern die Möglichkeit einer direkten Kontaktaufnahme. In der Kategorie „Lehrkräfte“ werden Fortbildungsangebote, Maßnahmen und Instrumente zur Schülermotivation wie die Freiwilligen Leistungsprüfungen und der Kompetenznachweis Musik vorgestellt. Hier finden sich auch Links zu Wettbewerben im Musikschulbereich.

Und last but not least finden auch Eltern und Schüler interessante Informationen über Musikschulen, Motivationsanreize und Kontakt zu den Elternvertretungen. Der grafische Aufbau der neuen „responsiven“ Website folgt den Anforderungen des jeweiligen Gerätes, mit dem sie betrachtet wird. So kann www.musikschulen-bayern.de bequem nun auch auf Tabletcomputern und Smartphones aufgerufen und bedient werden. Für die Mitgliedsmusikschulen des VBSM bietet die neue Homepage in einem passwortgeschützten Login-Bereich zudem zahlreiche Sonderfunktionen, die die tägliche Arbeit erleichtern.

Lernen für das Leben durch Improvisation

Zum Kongress: „Jazz in der Schule“ der LAG Jazz an den Schulen

Gemeinsam starteten die Landesarbeitsgemeinschaft Jazz an Schulen, die Lehrer Big Band Bayern, das Landesjugendjazzorchester Bayern mit seinen „Jugend jazz“-Fördermaßnahmen und das Bayerische Jazzinstitut ins neue Jahr. Von 8. bis 11. Januar 2015 stellten sie bei dem vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst angeregten ersten Kongress „Jazz in der Schule“ in Marktoberdorf ihre Angebote vor.

Eindrucksvoller Auftakt des öffentlichen Teils war die Präsentation des vom Lions Club Marktoberdorf maßgeblich unterstützten Förderprojekts „Schulband Foundation“, basierend auf dem pädagogischen Konzept des Jazzorchesters, das vom organisatorischen Leiter des Landesjugendjazzorchesters, Willi Staud, moderiert wurde. Dozenten und Mitglieder des Landesjugendjazzorchesters Bayern hatten im Vorfeld an der St. Martin Grundschule, der Wertachschule Thalhofen, der Mittelschule und dem Gymnasium Marktoberdorf jeweils zwei Workshops abgehalten. Dort gaben sie den Kindern und Jugendlichen die Chance, ihre „Message“ in Songs auszudrücken, die sie selbst komponierten und texteten.

Am Freitag umrahmten die Grundschule St. Martin und das Landesjugendjazzorchester Bayern außerdem den Vortrag des ehemaligen Orchestermitglieds Rebekka Deckart, die ihre musikalische Heimat mit ansteckender Begeisterung in all ihren Facetten vorstellte. In der von Moderator Alexander Naumann vom Bayerischen Rundfunk moderierten anschließenden Podiumsdiskussion waren sich der Vorsitzende der LAG Jazz an Schulen in Bayern, Robert Aichner, der Vorsitzende der Lehrer Big Band Bayern Michael Buttman, Ministerialrat Michael Weidenhiller vom Kultusministerium, Prof. Tilmann Jäger von der Hochschule für Musik in München, die Leiterin des Bayerischen Jazzinstituts Sylke Merbold und der künstlerische Leiter des Landesjugendjazzorchesters Bayern, Harald Rüschenbaum, einig: die Beschäftigung mit Jazz von Kindheit an vermittelt auch schon ohne Noten wichtige Impulse für das ganze Leben. Ein Mitschnitt der Veranstaltung am



Gemeinsam auf der Bühne – das Landesjugendjazzorchester Bayern (LJJB) und die Lehrer Big Band Bayern mit dem künstlerischen Leiter des LJJB, Harald Rüschenbaum. Foto: Bayerisches Jazzinstitut

Freitag ist als Angebot des Bayerischen Musikrats unter new.livestream.com/bmm abrufbar.

Teilnehmer an der von Robert Aichner organisierten Lehrerfortbildung betonten die Bedeutung der Chance zum Austausch, zielführender Tipps und Vernetzung zwischen den Angeboten, die das schulische Leben in Bayern bereichern. In Bezug auf Freiheit, Disziplin und Gemeinsinn brachte Ministerialrat Weidenhiller die Bedeutung gerade der Big Bands an den Schulen auf den Punkt: „Vom Jazz kann man eigentlich fast alles lernen, was man für die Schule, aber auch für das Leben, braucht.“

Das Bayerische Jazzinstitut begleitete die Veranstaltung nicht nur mit einem eigenen Infostand, sondern zeigte auch einen Teil seiner Wanderausstellung mit historischen Aufnahmen des Pressefotografen Ludwig Binder von Ausnahmemusikern wie Miles Davis, Albert Mangelsdorff oder Dee Dee Bridgewater.

Bei der Matinee am 11. Januar, in der akustisch, wie optisch beeindruckenden neuen Aula des Gymnasiums

Marktoberdorf, stellten die Lehrer Big Band Bayern und das Landesjugendjazzorchester die Ergebnisse ihrer teilweise gemeinsam verbrachten Arbeitsphase vor.

Das in der Lehrer-Fortbildung zusammengestellte Orchester spielte mit Prof. Rainer Tempel erarbeitete Stücke. Der Arbeitskreis Film des Gymnasiums Marktoberdorf überraschte die Teilnehmer des Kongresses zum Abschluss mit einer kurzweilig ge-

stalteten 15-minütigen Dokumentation der Veranstaltung. Die Filmfans stellten eindrucksvoll unter Beweis, dass Begeisterung, Leistungsbereitschaft und Improvisation über Genre Grenzen hinweg verbindet: sie hatten nicht nur das Geschehen in der Kongresswoche portraiiert, sondern mit Wort, Schnitt und Ton auch die Bedeutung der über den Jazz vermittelten Erlebnisse im Leben der Schüler eindrucksvoll eingefangen.

Termine 2015

Datum	Ort	Titel
7.3.	Krumbach	D 3-Prüfungen: Schwaben
7.5.	Münster	VdM-Bundesversammlung
8.–10.5.	Münster	VdM-Kongress
19.–21.6.	bundesweit	Deutscher Musikschultag im Rahmen des Tages der Musik des Deutschen Musikrates
27.6.	Bamberg	D 3-Prüfungen: Gemeinsamer Termin für Ober-, Mittel- und Unterfranken
27.6.	Alzenau	Unterfränkisches Musikschulfestival 2015 im Rahmen der Bayerischen Landesgartenschau
29.6.–3.7.	bayernweit	BLKM-Aktionstag Musik 2015
4.7.	Dingolfing / Passau	D 3-Prüfungen: Niederbayern
9.–12.7.	Regensburg	34. Bayerisches Jazzweekend 2015
11.07.	Sulzbach-Rosenberg	D 3-Prüfungen: Oberpfalz
18.07.	Erding	D 3-Prüfungen: Oberbayern
14.–15.10.	Nürnberg	Messe: Kommunale 2015
22.–24.10.	Mühldorf a. Inn	38. Bayerischer Musikschultag
27.–29.11.	Marktoberdorf	Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ Bayern 2015 für Big Band

Motivation für Schüler und Lehrer

Am Freitag, 10. Oktober 2014, wurde Wolfgang Graef-Fograscher zum 1. Vorsitzenden des Landesausschusses Bayern „Jugend musiziert“ e. V. als Nachfolger von Rüdiger Schwarz gewählt.

Wolfgang Graef-Fograscher, Leiter der Sing- und Musikschule der Stadt Regensburg, freut sich auf die anstehenden Herausforderungen „insbesondere auch auf die Zusammenarbeit mit den Regionalausschüssen, die in 22 Regionen in Bayern eine wichtige Aufgabe wahrnehmen. Ohne diese sowohl ehrenvolle als auch ehrenamtliche Aufgabe wäre der Wettbewerb ‚Jugend musiziert‘ nicht zu dem geworden, was er heute ist. Es geht nicht alleine darum, auf Landes- und Bundesebene Spitzen-Nachwuchs-Musiker zu finden, sondern vor allem darum, einer sehr

breit und positiv eingestellten, musizierenden Basis weitere Motivation zu geben und sowohl das Üben, als auch die Bereitschaft im Ensemble zu spielen, zu wecken, fördern und am Leben zu erhalten. Das ist auch ganz direkt ein Ziel, das unsere Sing- und Musikschulen sich seit Jahren auf die Fahne geschrieben haben und jede Möglichkeit dieses Ziel zu vertiefen und wieder zu verinnerlichen, ist sehr willkommen.“

Weitere Informationen erhalten Sie auf den Internetseiten des Landesausschusses Bayern „Jugend musiziert“ e. V.: www.bljo.de/jumu



Initiator und Gründungstifter

Dr. Günter Jacobs (Münchner Jugendmusik-Stiftung) ist im Alter von 76 Jahren verstorben

Als Ingenieur und Vorstand im Versicherungswesen kam Herr Dr. Günter Jacobs relativ spät zum aktiven Musizieren. Ausgestattet mit Talent, Fleiß, Ehrgeiz und bemerkenswerter Disziplin, wurde er als Kontrabassist schnell Mitglied in verschiedenen Ensembles im Umfeld der Musikschule Pullach im Isartal.

Über diese Aktivitäten lernte er Bedeutung und Begeisterung des Musizierens unter qualifizierter musikpädagogischer Anleitung vor allem in der Gemeinschaft kennen und schätzen. Gemeinsam mit seiner Ehegattin, Frau Dr. Isolde Jacobs, machte er sich zum Ziel, Familien und heranwachsende junge Menschen in deren Streben nach

kontinuierlichem, qualifiziertem Musikunterricht zu unterstützen.

In enger Abstimmung mit dem VBSM wurde eine Satzung für die „Münchner Jugendmusik-Stiftung“ erarbeitet, welche im Dezember 2007 rechtsfähig wurde. Seither konnten Dutzende junger Menschen an Musikschulen unterstützt werden, deren Familien unverschuldet in materielle Not geraten sind oder denen es aus finanziellen Gründen nicht mehr möglich gewesen wäre, den Unterricht an einer bayerischen Musikschule fortzusetzen. Derzeit befinden sich rund 60 Sing- und Musikschulen im Wirkungsbereich der Stiftung.

Herrn Dr. Jacobs war als Vorsitzendem der Münchner Jugendmusikstiftung nicht vorrangig wichtig, Preis-

träger renommierter Wettbewerbe zu unterstützen. Viel mehr war primäres Anliegen, ernsthaftem, langjährigem und gemeinschaftsförderndem musikalischem Engagement Kontinuität zu ermöglichen. Förderungswürdig sind im Sinne der Stiftung Schüler, welche Instrumente des klassischen und romantischen Sinfonieorchesters oder Klavier erlernen und die künstlerischen, pädagogischen und sozialen Vorgaben der Stiftung erfüllen. Dabei sollen den Begünstigten keine bürokratischen Hindernisse in den Weg gelegt werden, die Beantragung von Stiftungsmitteln kann ausschließlich über die Musikschulleiter erfolgen. Anträge werden jeweils für ein Schuljahr geprüft und entschieden, Anschlussförderungen durch die

Stiftung sind möglich und durchaus erwünscht. Günter Jacobs hat sehr oft vom „stillvergnügten Streichquartett“ gesprochen. Die Kammermusik lag ihm am Herzen, großes öffentliches Aufsehen um sein Mäzenatentum wollte er nicht erregen.

Nach kurzer, schwerer Krankheit, ist er zu Beginn des Jahres 2015 im Alter von 76 Jahren verstorben. In Dankbarkeit und mit großem Respekt für sein Lebenswerk, gilt es Abschied zu nehmen. Der Vorstand (Bärbel Goth-Hilbert und Ralf Schmidt,) und das Kuratorium (Dr. Isolde Jacobs, Folko Jungnitsch, Harald Roßberger, Henrike Fischer) der Münchner Jugendmusik-Stiftung werden die Stiftung im Sinne des Verstorbenen weiterführen.